

**Grundsätze des Zuchtverbandes für Sportpferde Arabischer Abstammung e.V. (ZSAA)**  
**gemäß Entscheidung KOM 92/353/EWG, genehmigt am 31.10.2018**

Der Zuchtverband für Sportpferde Arabischer Abstammung e.V. (ZSAA), Verbandsbüro, Postfach 1139, D-36209 Alheim führt im Sinne der Vorgaben der EU das Ursprungszuchtbuch für die Rasse "Pintabien" und stellt die Grundsätze für die Zucht der Rasse "Pintabien" auf.

Die jeweils aktuellen Grundsätze für die Zucht der Rasse "Pintabien" werden rechtzeitig vor Inkrafttreten auf den Internetseiten ([www.zsaa.org](http://www.zsaa.org)) veröffentlicht.

Eventuelle Filialzuchtbuch führende Zuchtverbände werden von den Änderungen in Kenntnis gesetzt.

Die Zucht der Rasse "Pintabien" wird in Reinzucht durchgeführt und dient der Verbesserung der Rasse.

**1. Abstammungsaufzeichnung / Angaben im Zuchtbuch (the system for recording pedigrees)**

**Angaben zum Pferd (gemäß DVO (EU) 2015/262 in Verbindung mit der VO (EU) 2016/1012)**

Die Identifizierung muss gemäß DVO (EU) 2015/262 erfolgen. Es sind mindestens folgende Angaben im Zuchtbuch zu machen:

Rasse, Geschlecht, Name, UELN, Geburtsdatum, Geburtsort, Farbe und Abzeichen, Kennzeichnung (Transponder und ggf. Rasse- und Nummernbrand), Klasse des Zuchtbuches, Name und Anschrift des Züchters sowie des Eigentümers oder des Tierhalters

**Angaben zu den genetischen Eltern und mindestens vier weiteren Vorfahrengenerationen (soweit vorhanden)**

Name, UELN, Geschlecht, Farbe und Abzeichen, Rasse, Kennzeichnung (Transponder und ggf. Rasse- und Nummernbrand), Klasse des Zuchtbuches, Name des Züchters

**Abstammungsüberprüfung**

Bei Eintragung in das Hengstbuch I muss ein DNA-Profil zur Überprüfung der Identität und Abstammung der Nachkommen vorliegen.

Bei Zuchtpferden, die aus einem Embryotransfer hervorgegangen sind, muss zur Überprüfung der Identität und Abstammung jeweils ein DNA-Profil der genetischen Eltern sowie für das Pferd selbst zur Überprüfung der Identität und Abstammung seiner Nachkommen vorliegen.

**2. Merkmale (the definition of the characteristics of the breed (or breeds) or the population)**

Der Pintabien ist ein gescheckter Araber, der durch Rückkreuzung von Tobiano-Pintos auf arabische Vollblutpferde entstanden ist. Er verfügt mindestens über einen arabischen Vollblut - Anteil von 93,75% (drei fremdblütige Pinto-Ahnen von 32 Vorfahren). Aus diesem Grund soll der Pintabien in Typ und Ausdruck dem Arabischen Vollblut sehr nahe stehen, über dessen Grazie, Anmut und Bewegungsmanier verfügen - aber eben in den Scheckfärbungen Fuchs, Braun und Rappe. Der Pintabien soll weiterhin Gesundheit, Fruchtbarkeit und Ausdauer sowie Intelligenz und gutes Temperament aufweisen. Er soll in einem klaren Erscheinungsbild, entsprechend dem Zuchtziel stehen.

Als Ziel haben sich die Züchter einen arabischen Vollblutanteil von 99% vorgenommen. Ab einer Populationsgröße von 100 Pintabien-Stuten kann die Anteilsgrenze des arabischen Vollblutes - entsprechend den amerikanischen Eintragungsbedingungen - auf 99% festgelegt werden, wenn zu diesem Zeitpunkt eine ausreichende Anzahl von Zuchttieren im Zuchtbuch eingetragen ist, die diesen Bedingungen entspricht. Mit Erhöhung des Mindestanteils arabischen Vollblutes für die Eintragung in das Zuchtbuch der Rasse auf 99 % gilt im Einklang mit den amerikanischen Bestimmungen die Rassebezeichnung „Pintabian“ anstelle „Pintabien“.

Die Rassemerkmale entsprechen den Angaben unter Nr. 4.

**3. Kennzeichnung / Identifizierung (the system for identifying equidae)**

Die Identifizierung der Equiden erfolgt gemäß DVO (EU) 2015/262, die Kennzeichnung mit einem Transponder.

Für jedes Pferd der Rasse „Pintabien“ wird das Abzeichen - Diagramm im Equidenpass ausgefüllt.

Zusätzlich zum Transponder können Fohlen am linken Oberschenkel einen Rasse- und Nummernbrand erhalten. Der Schenkelbrand setzt sich aus dem Rassebrand (s.u.) und dem Nummernbrand, der zweistellig ist und sich aus der 12. und 13. Stelle der UELN ergibt, zusammen.

Rassebrand:



**4. grundlegende Zuchtziele (the definition of its basic objectives of selection)****Herkunft** kein spezielles HerkunftsgebietRassemerkmale der äußeren Erscheinung und Bewegung**Herkunft** USA**Größe** Es wird eine Größe zwischen 147 und 158 cm angestrebt, geringe Abweichungen werden toleriert.**Farbe** Tobiano-Scheckung in allen Farben (Fuchs, Braun, Rappe, Schimmel) mit einem nicht symmetrischen Muster großer, unregelmäßiger Flecken. Die klar abgegrenzten Flecken sind unregelmäßig über den Körper verteilt, aber an mindestens einer Stelle zwischen Ohren und Schweifansatz muss die Oberlinie weiß sein. Ein Minimum von 45 cm<sup>2</sup> weiße Fläche wird gefordert. Gewünscht ist ein Farbanteil von 50 %. Der Kopf ist normalerweise farbig und weist häufig die üblichen Kopfabzeichen auf. Die Beine sind im Allgemeinen weiß, dürfen aber teilweise auch farbig sein.

Nicht zulässig ist die Overo-Scheckung

**Typ** Der Pintabien soll im Erscheinungsbild hohen Adel und Trockenheit mit geschlossenem und harmonischem Körperbau ausdrücken. Der Geschlechtsausdruck soll markant ausgeprägt sein.Unerwünscht ist ein derbes, plumpes Erscheinungsbild und fehlender Geschlechtsausdruck.**Gebäude** Erwünscht ist ein harmonischer, geschlossen wirkender Körperbau, der sich für Reitzwecke jeder Art eignet.Unerwünscht ist ein insgesamt unharmonischer Körperbau.*Kopf* Erwünscht ist ein kleiner, feiner, arabischer Kopf mit großen, weit auseinanderliegenden Augen, leicht konkave Nasenlinie, viel Ganaschenfreiheit, dunkle Färbung am Kopf mit eher wenigen, kleinen Abzeichen.Unerwünscht ist ein derber Kopf, kleine Augen, eine konvexe Nasenlinie oder extrem konkave Nasenlinie, enge und/oder breite Ganaschen, breite, besonders fleischfarbene Blesse, Laterne.*Hals* Erwünscht ist ein mittellanger, eleganter Hals mit gewölbter Oberlinie und relativ hohem Aufsatz.Unerwünscht ist eine kurze, schwere oder tief angesetzte Halsung.*Schulter /* Erwünscht ist eine große schräge Schulter und ein markanter, weit in den Rücken reichender Widerrist.*Sattellage* Unerwünscht ist eine flache, steile, kleine Schulter, ein zu flacher oder zu kleiner, ebenso wie sehr hoher, magerer Widerrist.*Rücken* Erwünscht ist ein eher kürzerer, geschlossener, jedoch harmonisch leicht nach unten geschwungener RückenUnerwünscht ist ein sehr kurzer bzw. sehr langer Rücken, eine weiche, matte bzw. eine zu stramme und aufgewölbte Nierenpartie.*Kruppe* Erwünscht ist eine nur leicht geneigte, lange Kruppe mit relativ hohem Schweifansatz.Unerwünscht ist eine gerade (horizontale) bzw. stark abfallende Kruppe mit tiefem Schweifansatz.*Fundament/* Erwünscht ist ein trockenes, gut bemuskelt Vorderbein mit ausgeprägten Gelenken. Das*Hufe* Hinterbein soll normal gewinkelt sein und ein breites und gut eingeschientes Sprunggelenk aufweisen. Die Fesselung soll elastisch und mittellang sein. Die Hufe sollen wohlgeformt sein und zu den Proportionen des Pferdes passen.Unerwünscht sind sämtliche Fehlstellungen, wenig Bemuskelung, zu kurze oder zu lange Fessel, zu steile oder zu weiche Fesselung. Zu steile oder zu starke Winkelung der Hintergliedmaßen, mangelhafte Ausprägung der Sprunggelenke sowie sämtliche fehlerhafte Hufformen, z.B. zu enge, spitze, stumpfe, weite Hufe und flache Trachten.**Bewegungsablauf***Gangkorrektheit* Erwünscht ist ein von vorn nach hinten gesehen gerader, gleichmäßiger Bewegungsablauf sowie taktreine, raumgreifende Grundgangarten.Unerwünscht sind sämtliche Unkorrektheiten des Bewegungsablaufes wie bügelnder oder ungerader Gang, sowie drehende Gelenke.*Schritt* Erwünscht ist eine taktreine gleichmäßige Fußfolge im 4-Takt. Der Bewegungsablauf im Schritt soll fleißig, losgelassen und mit gutem Raumgriff, bei klarem Ab- und Aufsetzen sein.

<i>Trab</i>	<p><u>Unerwünscht</u> ist ein im Takt unreiner oder gestörter (Pass), kurzer, schleppender, steifer Schritt.</p> <p><u>Erwünscht</u> ist ein taktreiner (2-Takt) Trab mit energischem Antritt, viel Schub und deutlich unter den Schwerpunkt tretender Hinterhand, gutem Raumgriff, hohem Grad an Schwung und Elastizität, sowie erkennbarer Schwebephase.</p> <p><u>Unerwünscht</u> ist ein taktunreiner, kraftloser, kurzer, gebundener, flacher, schwungloser oder festgehaltener Trab.</p>
<i>Galopp</i>	<p><u>Erwünscht</u> ist ein taktreiner (3-Takt), fleißiger, kraftvoller, erhabener, schwungvoller und elastischer Bergauf-Galopp mit gut erkennbarer Schwebephase. Der aus aktiv arbeitender, deutlich abfußender Hinterhand entwickelte Schub soll über einen locker schwingenden Rücken auf die frei aus der Schulter vorgreifende Vorhand übertragen werden.</p> <p><u>Unerwünscht</u> ist ein taktunreiner, schleppender, kurzer, flacher, schwungloser oder steifer, ungenügend durchgesprungener Galopp mit eiliger Repetition.</p>
<i>Springanlage</i>	<p><u>Erwünscht</u> ist ein springfreudiges, mutiges Pferd mit gutem Springvermögen, schnellem, gut angewinkeltm Vorderbein mit sich öffnender Hinterhand und einem elastischen und gut aufgewölbten Rücken (Bascule) über dem Sprung. Zusätzlich ist ein optimales Taxiervermögen mit hoher Geschicklichkeit am Sprung erwünscht.</p> <p><u>Unerwünscht</u> ist ein unwilliges, ängstliches, unkontrolliertes Springen, ein hängendes Vorderbein, hohe Nase über dem Sprung, Anziehen der Hinterbeine, fester und gerader Rücken.</p>
<i>Rittigkeit</i>	<p><u>Erwünscht</u> ist ein angenehmes Takt- und Sitzgefühl, bei dem der Reiter in der Bewegung mitgenommen wird, mit guter Rückentätigkeit von Beginn an. Eine aufmerksame, feinfühlig, sichere Anlehnung, zufriedenes Kauen mit Speichelfluss, gehfreudiges Temperament und gute Lernbereitschaft.</p> <p><u>Unerwünscht</u> ist ein Sitzgefühl, bei dem der Reiter gegen die Bewegung gesetzt wird, ein festgehaltenes und nicht zur Losgelassenheit kommendes, widersetzliches, gegen die Hand gehendes, unsensibles, schwerfälliges, hart im Maul oder mit Zungenfehler behaftetes, mit trägem oder heftigem Temperament ausgestattetes Pferd ohne Lernbereitschaft.</p>

#### **Innere Eigenschaften / Leistungsvermögen / Gesundheit**

<i>Interieur</i>	<p><u>Erwünscht</u> ist ein vertrauensvolles, gutartiges Stallverhalten, jederzeit ausgeglichener und sicherer Umgang außerhalb des Stalles mit guter Nervenstärke und Handhabbarkeit bei außergewöhnlich auftretenden Reizen.</p> <p><u>Unerwünscht</u> ist ein falsches, hinterhältiges Verhalten im Stall, schreckhaftes, überängstliches Verhalten im Umgang, panische, unkontrollierte Reaktionen auf außergewöhnlich auftretende Reize.</p>
<i>Leistungs- Veranlagung</i>	<p><u>Erwünscht</u> ist ein leistungsfähiges und vielseitig veranlagtes, leistungsbereites, für Pleasure- und Sportzwecke jeder Art geeignetes Pferd. Insbesondere im Westernsport hat der Pintabien seine Stärken.</p>
<i>Gesundheit</i>	<p><u>Erwünscht</u> ist eine allgemein robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit, Langlebigkeit, Fruchtbarkeit, das Freisein von Erbfehlern (z.B. SCID), minimales Gesundheitsrisiko für die Gelenkserkrankungen Podotrochlose (Hufrollenentzündung), OCD (Osteochondrosos dissecans tarsi), Spat und Arthrosen der Zehengelenke sowie minimales Gesundheitsrisiko für Atemwegserkrankungen.</p>

#### **5. Unterteilung des Zuchtbuches (the division of the stud-book, if there are different conditions for entering equidae, or if there are different procedures for classifying equidae entered in the book)**

Das Zuchtbuch für die Rasse Pintabien ist offen und besteht aus einer Hauptabteilung und einer Besonderen Abteilung. Es wird nach Hengsten und Stuten getrennt geführt.

Die Hauptabteilung für Hengste wird unterteilt in die Klassen

- Hengstbuch I
- Anhang zum Hengstbuch I
- Hengstbuch II
- Anhang zum Hengstbuch II

- Fohlenbuch Hengste

Die Besondere Abteilung für Hengste besteht aus dem

- Vorbuch Hengste

Die Hauptabteilung für Stuten wird unterteilt in die Klassen

- Stutbuch
- Anhang zum Stutbuch
- Fohlenbuch Stuten

Die Besondere Abteilung für Stuten besteht aus dem

- Vorbuch Stuten

Zur Bewertung der Selektionsmerkmale Exterieur und Bewegung zum Zwecke der Eintragung in die Zuchtbuchklassen Hengstbuch I bzw. Hauptstutbuch (Stutbuch I) sind zugelassen:

- Hengste 2jährig und älter,
  - deren Vater und die Väter der Mutter, Großmutter und Urgroßmutter im Hengstbuch I bzw. in einer dem Hengstbuch I entsprechenden Klasse eines Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eines anerkannten Zuchtverbandes eingetragen sind.
  - deren Mütter im Hauptstutbuch (Stutbuch I) bzw. in einer dem Hauptstutbuch (Stutbuch I) entsprechenden Klasse eines Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eines anerkannten Zuchtverbandes eingetragen sind.
- Stuten 3jährig und älter,
  - deren Vater und die Väter der Mutter, Großmutter und Urgroßmutter im Hengstbuch I bzw. in einer dem Hengstbuch I entsprechenden Klasse eines Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eines anerkannten Zuchtverbandes eingetragen sind.
  - deren Mütter mindestens im Stutbuch I (Stutbuch) bzw. mindestens in einer dem Stutbuch I (Stutbuch) entsprechenden Klasse eines Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eines anerkannten Zuchtverbandes eingetragen sind.

#### Selektionsmerkmale Exterieur und Bewegung

Für die Eintragung in die Klassen des Zuchtbuches der Rasse werden mindestens folgende Selektionsmerkmale bewertet:

##### a) Hengste

- Typ (Rasse- / Geschlechtstyp)
- Exterieur (Qualität des Körperbaus)
- Korrektheit (Fundament und Bewegung)
- Schritt
- Trab
- Galopp
- Springanlage im Freispringen
- Rittigkeit
- Interieur

Für ältere Hengste, die bereits eine Leistungsprüfung mit einer Springnote (Freispringen und/oder Parcourspringen) erfolgreich absolviert haben, kann diese herangezogen werden, wenn der Hengst altersbedingt nicht mehr am Freispringen teilnehmen kann.

##### b) Stuten

- Typ (Rasse- / Geschlechtstyp)
- Exterieur (Qualität des Körperbaus)
- Korrektheit (Fundament und Bewegung)
- Schritt
- Trab
- Galopp

## c) Fohlen

- Merkmalskomplex Typ/Exterieur
- Merkmalskomplex Bewegung

Selektionsmerkmale Leistungsprüfung

Im Rahmen von Leistungsprüfungen werden bei einem gerittenen Pferd, in Abhängigkeit der gewählten Prüfungsform, mindestens folgende Selektionsmerkmale bewertet:

- Interieur
- Schritt unter dem Reiter
- Trab unter dem Reiter
- Galopp unter dem Reiter
- Rittigkeit / Reitanlage unter dem Reiter
- Springanlage
- Geländeeignung unter dem Reiter
- Rennleistung unter dem Reiter
- Konstitution / Kondition

Jedes Selektionsmerkmal wird mit einer Teilnote bewertet. Wird das Ergebnis als Gesamtnote ausgedrückt, stellt sie das arithmetische Mittel aller Teilnoten der bewerteten Selektionsmerkmale dar. Werden die Teilnoten gewichtet, stellt die Summe der gewichteten Teilnoten die Gesamtnote dar.

Die Bewertung erfolgt nach folgendem Notensystem:

10 =	ausgezeichnet	5 =	genügend
9 =	sehr gut	4 =	mangelhaft
8 =	gut	3 =	ziemlich schlecht
7 =	ziemlich gut	2 =	schlecht
6 =	befriedigend	1 =	sehr schlecht

Die Bewertung der Selektionsmerkmale Exterieur und Bewegung ist alternativ nach dem, in der Tierzucht üblichen, Bewertungsverfahren der linearen Beschreibung zulässig.

Abweichende, jedoch vergleichbare Bewertungssysteme sind für alle Selektionsmerkmale zulässig, sofern eine gleichwertige Zuchtbucheintragung sichergestellt ist.

Darüber hinaus werden bei Hengsten folgende Selektionsmerkmale bewertet:

- Gesundheit
- Zuchttauglichkeit

Grundlegende Voraussetzungen für die Eintragung in das Zuchtbuch für die Rasse „Pintabien“

Für die Eintragung in das Zuchtbuch der Rasse „Pintabien“ müssen folgende Grundbedingungen erfüllt sein:

- das einzutragende Tier wurde zweifelsfrei identifiziert und
- die Anforderungen hinsichtlich Abstammung und Selektionsmerkmalen (Exterieur und Bewegung sowie Leistungsprüfung) sind erfüllt.

**5.1 Hengstbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)**

Es werden gescheckte Hengste der Rasse Pintabien frühestens im 3. Lebensjahr eingetragen,

- deren Väter und Väter der Mutter, Großmutter und Urgroßmutter in der Hauptabteilung des Zuchtbuches der Rasse des ZSAA oder einer anderen anerkannten Züchtervereinigung eingetragen sind. Bei Vorfahren der Rasse Arabisches Vollblut gelten die Eintragungen im Hengstbuch I bei den zuständigen Verbänden auch ohne Hengstleistungsprüfung.
- deren Mütter in der Hauptabteilung des Zuchtbuches der Rasse des ZSAA oder einer anderen anerkannten Züchtervereinigung eingetragen sind.
- die gemäß Nummer 8 dieses Zuchtprogramms ein positives Körurteil erhalten haben,
- die eine Hengstleistungsprüfung gemäß Nummer 1 unter Punkt 9 dieses Zuchtprogramms erfolgreich und innerhalb der vorgegebenen Fristen abgelegt haben.

Für die Rasse Pintabien werden demnach folgende Leistungsprüfungsformen anerkannt:

- ZSAA / VZAP Feldprüfung  
Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine Gesamtnote von mindestens 6,0 erzielt wurde, keine Teilnote unter 5,0 liegt und der Konditionstest erfolgreich beendet wurde.  
Bei der ZSAA Feldprüfung gilt der Konditionstest als erfolgreich beendet, wenn die maximale Reitzzeit im Rahmen des Prüfungselementes „Konditionstest“ mit einer Toleranz von max. +10 Min. eingehalten wurde und kein tierärztlicher Ausschluss oder sonstiger Grund für eine Disqualifikation vorliegt.  
Bei der VZAP Feldprüfung gilt der Konditionstest als erfolgreich beendet, wenn nach Beendigung des Geländetests (Phase A und B) der Pulsgrenzwert von maximal 64 Schlägen/Minute nach 10 bis max. 15 Minuten beim Teil A und nach max. 10 Minuten beim Teil B erreicht wird.
- ZSAA / VZAP Distanzsportprüfung als Feldprüfung  
Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 72 Punkte aus den erforderlichen Rittkategorien in den vorgeschriebenen Zeiträumen erzielt werden.
- ZSAA-Westernsportprüfung
- Modulare Leistungsprüfung
  - Das Basismodul mit gilt als bestanden, wenn eine Gesamtnote von mindestens 6,0 erreicht wurde und keine Teilnote unter 5,0 liegt sowie der Interieurtest absolviert wurde.
  - Das Modul A gilt als bestanden, wenn das Basismodul bestanden wurde. Zusätzlich muss im Freispringen mindestens die Note 6,0 erzielt werden.
  - Das Modul D gilt als bestanden, wenn das Basismodul bestanden und die vorgegebene Reitzzeit mit einer Toleranz von +/- 10 Minuten nicht unter- oder überschritten wurde. Bei den drei Veterinärkontrollen (Start, Pause, Ziel) müssen folgende Anforderungen erfüllt sein:
    - Pulswerte dürfen den Wert 64 nicht überschreiten
    - Kapillarfüllzeit und Hautfaltentest dürfen nicht mit 3 (Disqualifikation) bewertet sein
    - Gang (Vortraben), Sattel- und Gurtlage, Schleimhäute, Darmgeräusche und Muskeltonus dürfen nicht mit C (Disqualifikation) bewertet sein
  - Das Modul V gilt als bestanden, wenn das Basismodul bestanden wurde. Zusätzlich muss in der Geländeeignungsprüfung mindestens die Gesamtnote 6,0 erzielt werden.
  - Das Modul M gilt als bestanden, wenn das Basismodul bestanden wurde. Zusätzlich müssen die Grundgangarten über die vorgegebenen Strecken und innerhalb der erlaubten Zeit gezeigt werden.
- Rennsportprüfung für Hengste der Rasse „Arabisches Vollblut“  
Die Prüfung gilt als bestanden, wenn die, auf der Homepage der „FUGARO UG (haftungsbeschränkt)“ ([www.fugaro.org](http://www.fugaro.org)) veröffentlichten, Mindestanforderungen erfüllt sind.
- Stationsprüfung als 14-tägige Veranlagungsprüfung gem. HLP-RL FN  
Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine Gesamtnote von mindestens 7,5 bzw. eine dressur- bzw. springbetonte Endnote von mindestens 8,0 erzielt wurde.
- Stationsprüfung als 50-tägige Leistungsprüfung gem. HLP-RL FN  
Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine dressur- bzw. springbetonte Endnote von mindestens 7,8 erzielt wurde.
- Sportprüfung gem. HLP-RL FN  
Die Prüfung gilt als bestanden, wenn der Hengst in der 14-tägigen Veranlagungsprüfung eine gewichtete Endnote von mindestens 7,50 oder eine dressur- bzw. springbetonte Endnote von mindestens 8,00 erreicht hat und die zwei disziplinspezifischen Sportprüfungen für dressur- bzw. springbetonte Hengste oder die drei disziplinspezifischen Sportprüfungen für vielseitig veranlagte Hengste sowohl als vierjähriger als auch als fünfjähriger Hengst (im begründeten Ausnahmefall zweimal als fünfjähriger Hengst) mit jeweils einer Gesamtnote von mindestens 7,50 abgeschlossen haben.
- Turniersportprüfung gem. FN-ZVO  
Die Prüfung gilt als bestanden, wenn
  - 5 Platzierungen an 1.-3. Stelle in Dressur- und/oder Springprüfungen der Klasse L

- und/ oder
- 3 Platzierungen an 1.-3. Stelle in Vielseitigkeitsprüfungen der Klasse L erreicht wurden.
- ✓ Hengste der zugelassenen Rassen erfüllen die Anforderungen an die Hengstleistungsprüfung auch dann, wenn sie die, in dem Zuchtprogramm ihrer Rasse, vorgesehenen Eigenleistungsprüfungen erfolgreich absolviert haben.

#### vorläufige Eintragung in Hengstbuch I

Auf Antrag können Hengste **vorläufig** ohne erfolgreich abgelegte Hengstleistungsprüfung in das Hengstbuch I eingetragen werden, sofern sie die übrigen Eintragungsvoraussetzungen erfüllen. Diese Eintragung gilt bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres und **erlischt danach automatisch**.

Für Hengste, die für die ZSAA / VZAP Distanzsportprüfung als Feldprüfung angemeldet wurden, kann die vorläufige Eintragung bis zur Vollendung des 9. Lebensjahres erfolgen, wenn im siebten Lebensjahr zwei Ritte über mindestens 61 km (mittlere Distanzritte) in der Wertung abgeschlossen wurden. Dies ist durch den Hengstbesitzer der Zuchtleitung rechtzeitig nachzuweisen.

#### 5.2 *Hengstbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Es werden Hengste der Rasse „Pintabien“ sowie der zugelassenen Rassen frühestens im 2. Lebensjahr eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung (außer Fohlenbücher) des Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eines anerkannten Zuchtverbandes eingetragen sind.
- die in der fünften Vorfahrensgeneration maximal einen fremdblütigen Ahnen führen.
- die nicht die übrigen Voraussetzungen für die Eintragung ins Hengstbuch I erfüllen.

#### 5.3 *Fohlenbuch Hengste (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Es werden alle im Zuchtverband gezüchteten Hengstfohlen der Rasse „Pintabien“ auf Grundlage der Geburtsmeldung eingetragen,

- deren Eltern im Zuchtbuch der (zugelassenen) Rasse des Zuchtverbandes bzw. eines anderen anerkannten Zuchtverbandes eingetragen sind.
- Der Aufstieg von im Fohlenbuch eingetragenen Hengsten in das Hengstbuch II erfolgt automatisch, wenn von diesen Hengsten Nachkommen registriert werden und diese Hengste die Anforderungen des Hengstbuches II erfüllen.
- Nachgewiesen homozygote Anlageträger monogener genetischer Defekte gemäß Punkt 7 verbleiben im Fohlenbuch und können in keine andere Klasse für Hengste des Zuchtbuches eingetragen werden.
- Albinos verbleiben im Fohlenbuch und können in keine andere Klasse für Hengste des Zuchtbuches eingetragen werden.

#### 5.4 *Hauptstutbuch (Stutbuch I) (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Es werden Stuten der Rasse „Pintabien“ sowie der zugelassenen Rassen frühestens im 4. Lebensjahr eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung (außer Fohlenbücher) des Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eines anerkannten Zuchtverbandes eingetragen sind.
- die im Rahmen der Stutbucheintragung in den Selektionsmerkmalen Exterieur und Bewegung mit einer Gesamtnote von mindestens 6,0 bewertet wurden, wobei keine Teilnote unter 5,0 liegen darf oder für die ein überdurchschnittlicher Zuchtwert von mindestens 105, bei einer Sicherheit von mindestens 60 % für die Selektionsmerkmale Typ, Exterieur, Korrektheit, Schritt, Trab und Galopp vorliegt.

Bei der Eintragung (3jährig) sollten die Stuten ein Mindestmaß (Stockmaß) von 148 cm aufweisen. Minder- und Übermaß ist bei der Bewertung des Selektionsmerkmals „Typ“ zu berücksichtigen.

#### 5.5 *Stutbuch (Stutbuch II) (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Es werden Stuten der Rasse „Pintabien“ sowie der zugelassenen Rassen frühestens im 4. Lebensjahr eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung (außer Fohlenbücher) des Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse einer anerkannten Züchtervereinigung eingetragen sind.

- die im Rahmen der Stutbucheintragung in den Selektionsmerkmalen mit einer Note unter 6,0 bewertet wurden.

5.6 Fohlenbuch Stuten (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Es werden alle im Zuchtverband gezüchteten Stutfohlen der Rasse „Pintabien“ auf Grundlage der Geburtsmeldung eingetragen,

- deren Eltern im Zuchtbuch der (zugelassenen) Rasse des Zuchtverbandes bzw. eines anderen anerkannten Zuchtverbandes eingetragen sind.
- Der Aufstieg von im Fohlenbuch eingetragenen Stuten in das Stutbuch (Stutbuch II) erfolgt automatisch, wenn von diesen Stuten Nachkommen registriert werden und diese Stuten die Anforderungen des Stutbuches (Stutbuch II) erfüllen.
- Nachgewiesen homozygote Anlageträger monogener genetischer Defekte gemäß Punkt 7 verbleiben im Fohlenbuch und können in keine andere Klasse für Stuten des Zuchtbuches eingetragen werden.
- Albinos verbleiben im Fohlenbuch und können in keine andere Klasse für Stuten des Zuchtbuches eingetragen werden.

6. Ahnenreihen (lineages entered in one or more other stud-books, where necessary)

Als Veredler werden Arabisches Vollblut, Araber und der Pinto akzeptiert. In der Anpaarung muss dabei aber insgesamt mindestens 90% Vollblutaraberblutanteil erreicht werden. Die Eintragung erfolgt in den jeweiligen Anhang der Hauptabteilung, analog den Einstufungskriterien der Rasse Pintabian Punkt 5.

7. genetische Defekte und genetische Besonderheiten

Leidensrelevante monogene Krankheiten mit direktem Gentest:

Krankheit	ShA	AA	A	AV	APb DtRP	APb SP	Pta.	Veredler
SCID (Schwere kombinierte Immundefizienz)	X	X	X	X	X	X	X	
CA (Cerebelläre Abiotrophie)	X	X	X	X	X	X	X	
HERDA (Hereditary equine regional dermal asthenia)						X <sup>*1</sup>		Quarter Horse und zugelassene. Veredler mit Quarter-Horse Vorfahren
HYPP (Hyperkaliämische Periodische Paralyse)						X <sup>*1</sup>		Quarter Horse und zugelassene. Veredler mit Quarter-Horse Vorfahren
PSSM TypI (Polysaccharid-Speicher-Myopathie)						X <sup>*1</sup>		Quarter Horse und zugelassene. Veredler mit Quarter-Horse Vorfahren

\*1 = APB-SP mit Quarter-Vorfahren

Für die Eintragung ins Hengstbuch I der Rasse „Pintabien“ muss ein Test auf SCID und CA vorgelegt werden.

Für die vorstehend genannten monogen rezessiven genetischen Defekte ist Homozygotie hinsichtlich „anlagefrei“ erwünscht. Im Zuchtprogramm sind Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass bei den vorstehend genannten genetischen Defekten Anpaarungen zwischen Anlagenträgern erfolgen. Dies ist durch eine geeignete Untersuchungsroutine sicherzustellen.

Heterozygote Anlageträger der vorstehend genannten genetischen Defekte können in der Zucht Einsatz finden, wenn der Paarungspartner homozygot frei ist. Bei Nachkommen solcher Verpaarungen muss der Genstatus der Nachkommen über einen Gentest festgestellt werden.



Homozygote Anlageträger der vorstehend genannten genetischen Defekte können nur in die untersten Klassen des Zuchtbuches eingetragen werden.

Die genetischen Defekte und genetischen Besonderheiten sind im Equidenpass incl. Tierzuchtbescheinigung anzugeben. Sie sind zu veröffentlichen, sofern eine Zuchtwertschätzung für Hengste vom Zuchtverband oder einer beauftragten dritten Stelledurchgeführt wird.

## **8. Bestimmungen zu Reproduktionstechniken**

### **8.1 künstliche Besamung**

In der künstlichen Besamung dürfen nur Hengste eingesetzt werden, die im Hengstbuch I bzw. in einer dem Hengstbuch I entsprechenden Klasse des Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eines anerkannten Zuchtverbandes eingetragen sind.

### **8.2 Embryotransfer**

Spenderstuten dürfen nur für einen Embryotransfer genutzt werden, wenn sie im Hauptstutbuch (Stutbuch I) oder im Stutbuch (Stutbuch II) bzw. in einer dem Hauptstutbuch (Stutbuch I) oder dem Stutbuch (Stutbuch II) entsprechenden Klasse eines Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eines anerkannten Zuchtverbandes eingetragen sind.

### **8.3 Klonen**

Die Technik des Klonens ist im Rahmen der Zucht der Rasse „Araber“ nicht zulässig. Klone und ihre Nachkommen können nicht in das Zuchtbuch der Rasse „Araber“ eines anerkannten Zuchtverbandes eingetragen werden und sind von der Teilnahme an einem genehmigten Zuchtprogramm für die Rasse „Araber“ ausgeschlossen.